

# «Eine schöne Brust sorgt für ein gutes Gefühl»

Die Plastischen Chirurginnen Dr. Nathalie Krügel und Dr. Konstantina Belouli berichten über die Brustvergrößerung mit Eigenfett – eine der Neuheiten in der ästhetischen Chirurgie.

*Immer mehr Frauen entscheiden sich für eine Brustvergrößerung mit Eigenfett. Worin liegen die Vorteile dieser ambulant durchgeführten Operation?*

**Dr. Belouli:** Zunächst einmal ermöglicht der minimal-invasive Eingriff ein sehr natürliches Resultat, welches schon nach sechs Wochen ersichtlich ist und dauerhaft erhalten bleibt. Zudem lassen sich Risiken und Komplikationen, die etwa Implantate mit sich bringen können, ausschliessen. Nicht zuletzt entsteht durch die Entfernung unerwünschter Fettdepots ein positiver Nebeneffekt im Sinne einer Optimierung respektive Harmonisierung der Körperkontur.

*Welche Aspekte sollten im Vorfeld in der Beratung stets besprochen werden?*

**Dr. Krügel:** Die Patientinnen sollten in einem ausführlichen Gespräch über Vorteile, Risiken und Grenzen der Behandlung sowie mögliche Nebenwirkungen aufgeklärt werden. Dabei wird immer auch das Thema Brustkrebs behandelt. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass eine Brustvergrößerung mit Eigenfett das Risiko einer Erkrankung mit Brustkrebs nicht erhöht. Als Standortbestimmung empfehlen wir vor dem Eingriff eine Bildgebung der Brust. Sie dient als Referenz, falls sich im Verlauf Veränderungen in der Brust zeigen sollten. Ein weiterer wichtiger Aspekt während des Gesprächs sind die Erwartungen der Patientinnen. Wünscht sich eine Frau eine deutliche Vergrößerung bei wenig vorhandenen Fettdepots, ist diese Methode sicher weniger geeignet. In diesem Fall ziehen wir lieber von Anfang an Silikonimplantate in Betracht.



*Brustvergrößerung mit Eigenfett minimiert Risiken.*

*Für wen bietet sich die Brustvergrößerung mit Eigenfett überhaupt an?*

**Dr. Krügel:** Die Brustvergrößerung mit Eigenfett eignet sich idealerweise für Frauen mit störendem Fettgewebe an Oberschenkeln und Gesäss bei gleichzeitig schlankem Oberkörper und kleiner Brust. Natürlich ist das sogenannte Lipo-filling auch eine echte Alternative für alle Frauen, die gerne etwas grössere Brüste hätten, sich jedoch nicht für ein Silikonimplantat entscheiden können oder wenn ein solches aufgrund einer Kapsel-fibrose entfernt werden muss. Zudem lassen sich störende Asymmetrien der Brust sehr gut mit der Eigenfetttransplantation korrigieren.

*Wie läuft die Operation ab? Und wie gelangt das Fett an die richtige Stelle in der Brust?*

**Dr. Belouli:** Der Eingriff findet ambulant unter Dämmer Schlaf oder Narkose statt. Dabei wird in einem ersten Schritt das Fett schonend an allen geeigneten Stellen wie etwa Hüfte, Bauch, Oberschenkel oder Knie mit einer wasserstrahl-assistierten Liposuktion entnommen und in einem sterilen Sammelbehälter aufgefangen und filtriert. Das Fett wird dann in kleinere Spritzen umgefüllt und mittels spezieller feiner Kanülen über kleinste Stichinzisionen fächerförmig unter der Haut und der Brustdrüse verteilt.

*Worauf sollten die Frauen nach dem Eingriff achten?*

**Dr. Krügel:** Wir raten dazu, für mindestens zehn bis 14 Tage keinen Druck auf die Brust auszuüben und auf enge BHs zu verzichten. An den Entnahmestellen empfehlen wir zudem, für vier bis sechs Wochen Kompressionskleidung zu tragen. Auch sollten Betroffene in den ersten Wochen nach der OP sportliche Aktivitäten vermeiden.

*Mit welchen Nachwirkungen müssen die Operierten rechnen?*

**Dr. Krügel:** Die auftretende Schwellung und Blauverfärbung der Brust klingt nach wenigen Wochen ab. Mit dieser sehr schonenden Methode bleiben in der Regel drei Viertel der transplantierten Fettzellen erhalten. Je nach Wunsch kann die Behandlung nach drei Monaten wiederholt werden. Treten in sehr seltenen Fällen Unregelmässigkeiten, Knotenbildungen oder Fettgewebnekrosen auf, ist unter Umständen eine Wieder-



## IM INTERVIEW

**Dr. med. Konstantina Belouli und  
Dr. med. Nathalie Krügel**

FMH für Plastische, Rekonstruktive und  
Ästhetische Chirurgie

Praxis Binzallee  
Binzallee 26 · 8055 Zürich

T: 044 450 40 80

E: [praxis@praxis-binzallee.ch](mailto:praxis@praxis-binzallee.ch)

[www.praxis-binzallee.ch](http://www.praxis-binzallee.ch)

holung der bildgebenden Untersuchung der Brust notwendig. Infektionen sind äusserst selten und lassen sich zumeist gut behandeln.

*Gibt es noch Verbesserungspotenzial hinsichtlich der Operationstechnik?*

**Dr. Belouli:** Die wasserstrahl-assistierte Methode zur Fettgewinnung ist schon eine sehr innovative und erfolgreiche Methode und technisch auf höchstem Niveau. Durch weitere technische Optimierungen bei der Fettgewinnung kann die Überlebensrate der transplantierten Fettzellen allenfalls weiter erhöht werden. Nicht unerheblich für die korrekte Transplantation und das optimale Ergebnis ist die Erfahrung des Operateurs. Die Eigenfetttransplantation in die Brust ist heute schon kaum mehr aus der plastischen, rekonstruktiven und ästhetischen Chirurgie wegzudenken. Es ist davon auszugehen, dass sie zukünftig weiter zunehmen und auch in Kombination mit anderen Eingriffen eingesetzt wird.